



Hueck Industrie Holding KG

die Mittelstandsholding

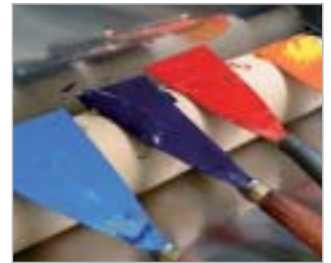
Geschäftsbericht 2009



KUNSTSTOFFWERK
VOERDE



TEXT TEAM
Medien und Druck



Maschinenbau GmbH



HUECK



Bremer Werk für
Montagesysteme GmbH



HANDKE
INDUSTRIE-TECHNIK



HUECK FOLIEN

Inhalt

04	Kennzahlen
05	Organigramm
07	Vorwort
08-09	Historie
10-11	Eduard Hueck GmbH & Co. KG
12-13	Hueck Folien Ges.m.b.H
14-15	KUNSTSTOFFWERK VOERDE Hueck & Schade GmbH & Co. KG
16-17	SSB-Maschinenbau GmbH
18-19	Bremer Werk für Montagesysteme GmbH (bwm)
20-21	HANDKE Industrietechnik Handels-GmbH
22-23	TEXT TEAM GmbH & Co. KG
24-25	Berndorf AG
26	Übersicht Standorte
27	Übersicht Jahresabschluss
28-46	Konzernjahresabschluss
47	Die Unternehmen der Hueck Industrie Holding

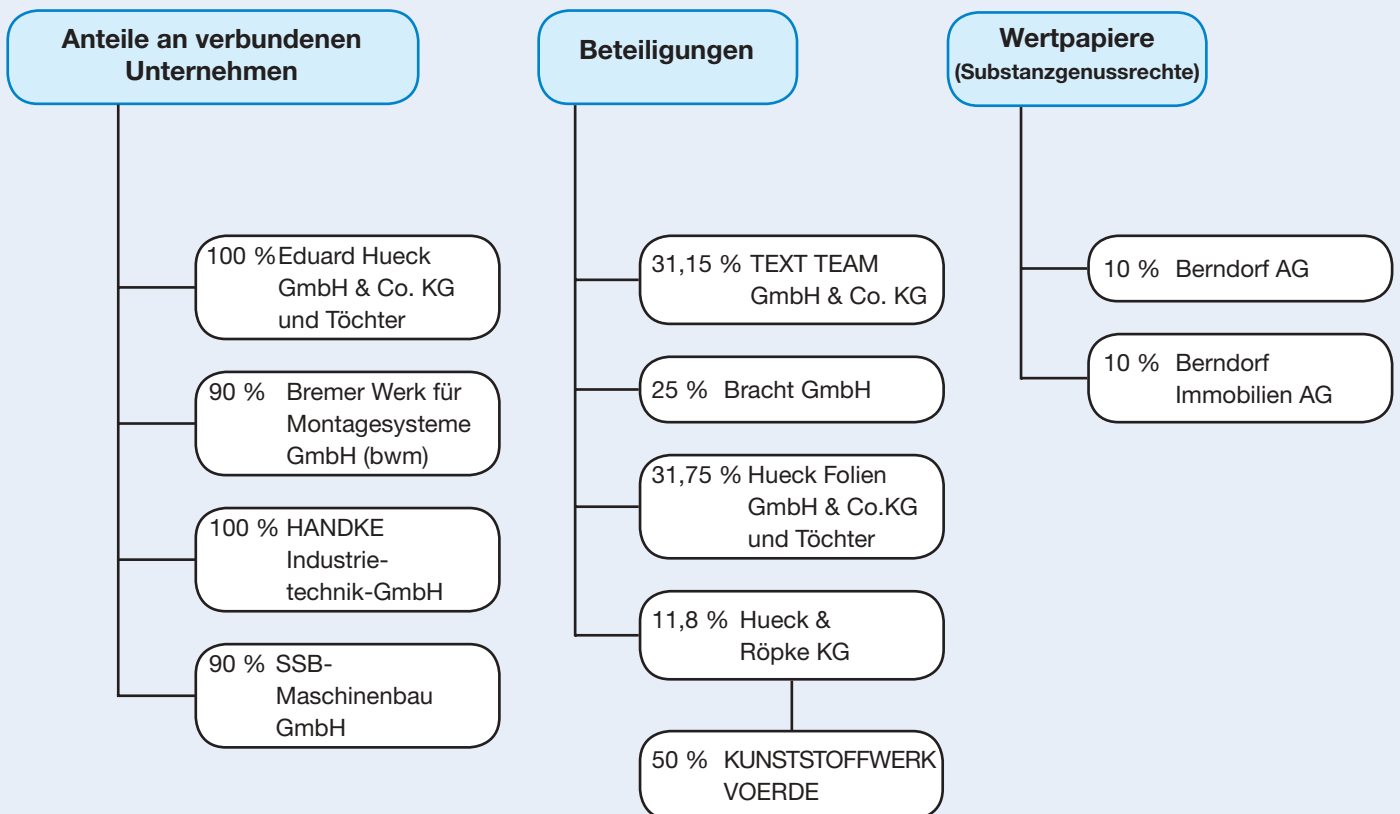


Kennzahlen

Hueck Industrie Holding KG Lippstadt Stand 31.12.2009

	2007	2008	2009
Umsatz	208.010	235.408	189.303
EBITDA	9.123	21.429	11.079
EBITDA-Marge	4,4	9,1	5,9
EBIT	9.361	18.983	8.702
	4,5	8,1	4,6
EGT	6.654	16.866	8.965
EGT-Marge	3,2	7,2	4,7
Eigenkapital	34.327	32.819	34.292
Eigenkapitalrendite	19,4	51,4	26,1
Eigenkapitalquote	27,6	22,9	22,8
Eigenkapitalquote cash bereinigt	32,5	25,9	27,1
Nettobankguthaben	18.809	22.033	21.966
Bilanzsumme	124.393	143.406	150.153
Mitarbeiter	777	1.065	1.064

Beteiligungen





Hueck Industrie Holding KG

die Mittelstandsholding



Vorwort der Geschäftsführung

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2009 war geprägt durch die Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise, die sich voll umfänglich auswirkten. Unter diesen äußerst herausfordernden Bedingungen waren die Unternehmen der Hueck Industrie Holding KG wirtschaftlich und finanziell erfolgreich.

Durch frühes und konsequentes Umsetzen der Maßnahmen, die auf dem HIH Management-Meeting am 17.10.2008 in Rastede beschlossen worden sind, konnte ein positives Vor- und Nachsteuerergebnis erzielt werden.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit belief sich auf 9,0 Millionen Euro gegenüber 16,9 Millionen Euro im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote betrug 22,8 Prozent, cash bereinigt lag sie bei 27,1 Prozent. Der Umsatz reduzierte sich um 19,6 Prozent von 235 Millionen auf 189 Millionen Euro. Die einzelnen Tochtergesellschaften waren unterschiedlich von der Krise betroffen, die Umsatzrückgänge lagen zwischen 7 und 48 Prozent.

Insgesamt hat sich aber deutlich gezeigt, dass das Beteiligungsportefeuille auch in einer solchen Krise stabil geblieben ist. Dies liegt daran, dass die Firmen in unterschiedlichen Branchen tätig sind, die sich bei Konjunkturschwankungen teils gegenläufig verhalten.

Für 2010 sind unsere Erwartungen weiterhin verhalten. Auch wenn wir eine leichte Erholung bei den Auftragseingängen sehen, können wir noch nicht von einem endgültigen Ende der Krise sprechen. Aus diesem Grund bleiben alle eingeleiteten Maßnahmen weiter gültig.

Das schnelle und konsequente Reagieren auf die Auswirkungen der Finanzkrise wäre ohne das hohe Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den operativen Unternehmen nicht möglich gewesen. Diesen Menschen gilt unser Dank, da sie wesentlich zur stabilen Situation der HIH-Gruppe beigetragen haben.

Danken möchten wir auch unseren Kunden sowie unseren Geschäfts- und Finanzpartnern, die unseren Firmen in der Krise vertraut und damit zur Stabilität beigetragen haben.

Dr. Jürgen Behrend

Persönlich haftender Gesellschafter

Roland Hammerstein

Geschäftsführer der Eduard Hueck
Verwaltungsgesellschaft mbH

Hans Sudkamp

Geschäftsführer der Eduard Hueck
Verwaltungsgesellschaft mbH



Historie

Hueck Industrie Holding KG

Gegründet wurde die Gesellschaft am 22. November 1996. Der Geschäftszweck ist das Halten von mittelständischen Beteiligungen. Im Jahre 2007 wurde die Gesellschaft umbenannt von Eduard Hueck KG in Hueck Industrie Holding KG.

Die Hueck Industrie Holding KG ist eine mittelständische Unternehmensgruppe mit hohem Diversifikationsgrad und internationaler Ausrichtung.

Die schlank aufgestellte Verwaltungsgesellschaft mit Sitz in Lippstadt steuert mehr als 10 Unternehmen, die einen Umsatz von 226 Mio. Euro erwirtschaften und 1.064 Mitarbeiter beschäftigen. An diesen Unternehmen ist die Hueck Industrie Holding KG mehrheitlich aber auch mit geringeren Quoten beteiligt.

Die Holding hält eine 100 % Beteiligung an der Eduard Hueck GmbH & Co. KG mit Sitz in Lüdenscheid. Diese Firma stellt die Urzelle der unternehmerischen Betätigung der Familie Hueck dar.

Die Firma Eduard Hueck GmbH & Co. KG wurde 1814 als Fabrik in diversen Knöpfen und Handlung in Eisen-, Stahl- und Messingwaren gegründet. Nach dem ersten Weltkrieg nahm das Unternehmen die Aluminiumproduktion auf.

Neben dieser Beteiligung werden Anteile direkt oder über Zwischenholdings an folgenden operativen Unternehmen gehalten:

- Bremer Werk für Montagesysteme GmbH (bwm), Bremen
- HANDKE Industrietechnik Handels-GmbH, Garbsen
- SSB-Maschinenbau GmbH, Bielefeld
- TEXT TEAM GmbH & Co. KG, Rastede

- Hueck Folien Ges.m.b.H, Baumgartenberg / Österreich
- KUNSTSTOFFWERK VOERDE Hueck & Schade GmbH & Co. KG, Ennepetal

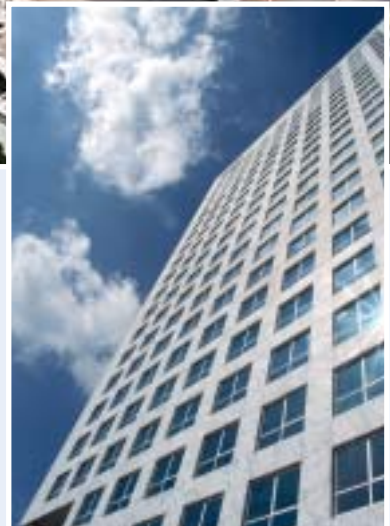
An den Gesellschaften Hueck Folien Ges.m.b.H und Kunststoffwerk Voerde Hueck & Schade GmbH & Co. KG ist auch unsere Schwestergesellschaft, die O.E. Hueck GmbH mit Sitz in Lippstadt, beteiligt.

In der Berndorf AG mit Sitz in Berndorf / Österreich und der dazugehörigen Immobilien AG ist die Hueck Industrie Holding KG mit je einem 10 Prozent Substanzgenussschein investiert (nimmt an den Ausschüttungen und an der Wertveränderung teil, begründet aber keine Gesellschafterrechte).

Die Hueck Industrie Holding KG hat und wird ihre Position in den Kernfeldern Aluminium Strangpressen, Maschinen- und Anlagenbau, Technologie und die Dienstleistungen durch organisches Wachstum, aber auch durch Zukäufe weiter ausbauen.

Gesucht werden Mittelstandsunternehmen, die in Nischenmärkten tätig sind. Hier ist es Ziel, den oft inhabergeführten Mittelständlern über die aktive Zeit des Gründers hinaus Kontinuität zu bieten.

Eduard Hueck GmbH & Co. KG

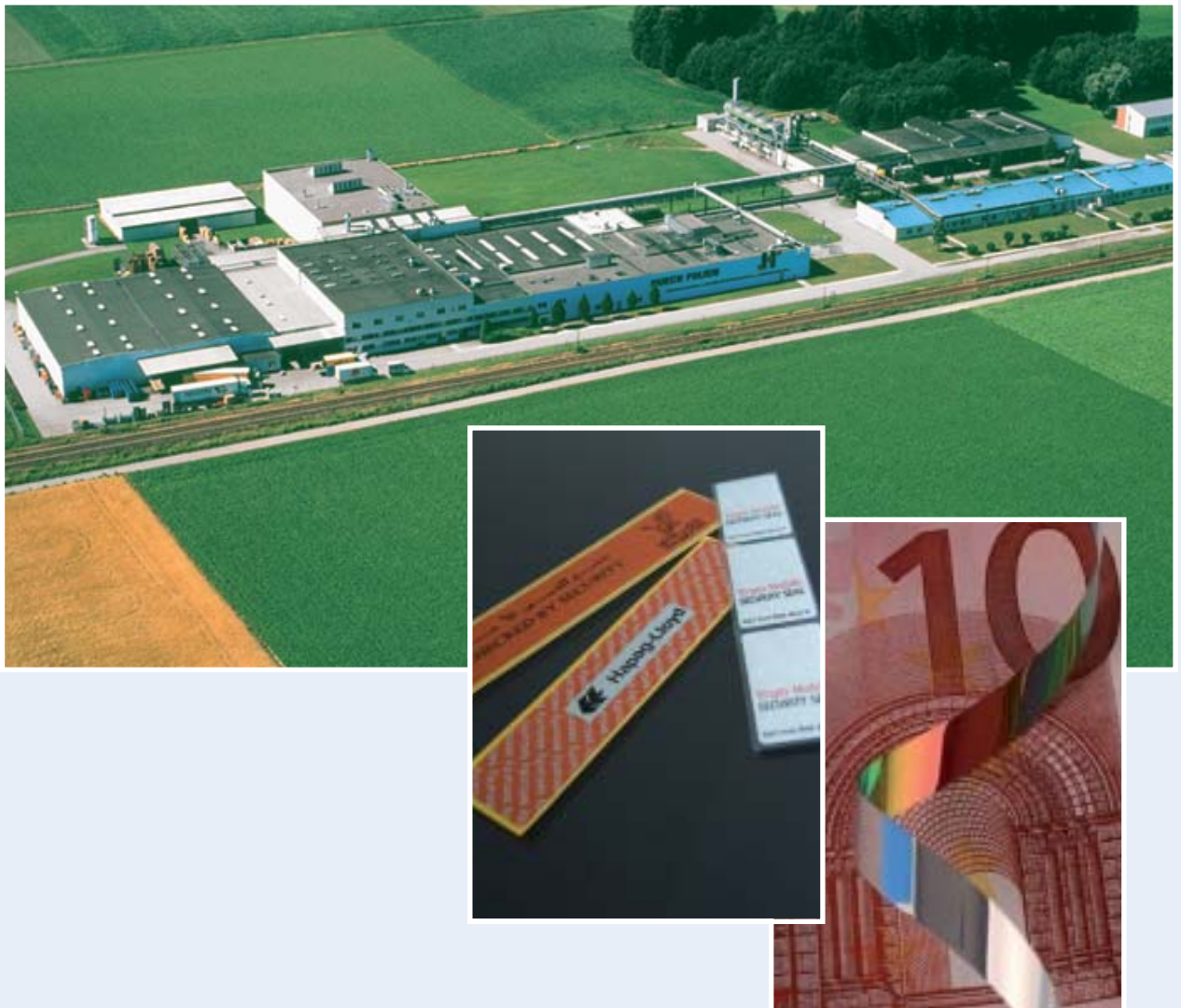


Mitarbeiter	523
Umsatz	137 Mio. €

Eduard Hueck GmbH & Co. KG

- Die Eduard Hueck GmbH & Co. KG in Lüdenscheid zählt zu den führenden europäischen Herstellern von wärmedämmenden Aluminium-Profilsystemen für Bau- und Architekturanwendungen. Das Systemprogramm umfasst Aluminiumprofile für die Konstruktion von hoch wärmegeprägten Fenstern, Türen, Fassaden, Sicherheits- und Sonderbauteilen.
- Ebenfalls produziert werden maßgefertigte und bearbeitete Industrieprofile für zahlreiche Branchen, wie den Maschinenbau, die Automobil-, die Elektro-, die Bau- oder die Möbelindustrie.
- Mit 523 Mitarbeitern produziert das Unternehmen jährlich rund 28 000 Tonnen Strangpressprofile und erzielt einen Umsatz von ca. 137 Millionen Euro. Eduard Hueck versteht sich ausdrücklich als mittelständisches Unternehmen, gegenüber konkurrierenden Großkonzernen kann das Unternehmen deshalb schneller und flexibler agieren.
- Den Grundstein für das Familienunternehmen legten 1814 die Gebrüder Hueck mit der Gründung einer „Fabrik in diversen Knöpfen und Handlung in Eisen-, Stahl- und Messingwaren“. 1864 wurde das Unternehmen in „Eduard Hueck“ umbenannt. Bereits 1908 wurde eine erste Aluminium-Strangpresse in Betrieb genommen.
- 1952 wurde die Fassade des 4711-Blau/Gold-Hauses der Firma Muelhens in Köln als eines der ersten großen Projekte mit Aluminiumprofilen von Hueck errichtet und ist bis heute ohne Qualitätseinbußen stabil und funktionstüchtig.
- Ständige Innovationsbereitschaft und die über 100-jährige Erfahrung in der Verarbeitung des Werkstoffs Aluminium haben den international guten Ruf des Unternehmens begründet. Die Eduard Hueck GmbH & Co. KG ist heute ein expandierendes, weltweit agierendes Unternehmen.
- Die wichtigsten Fertigungsschritte sind in einer Hand gebündelt: vom Schmelzen des Aluminiums, dem Gießen der Pressbolzen über Werkzeugtechnik und Strangpressen bis hin zur Bearbeitung und Veredelung der Halbzeuge. Ein modernes Hochregallager mit optimierter Lagerhaltung sorgt für kurze Lieferzeiten, die Einbindung der Spedition in den gesamten Logistikprozess über eine gemeinsame EDV-Technik optimiert den Lieferservice.
- Eine eigene Entwicklungsabteilung und Spezialisten aus der Objektteilung für individuelle Sonderprojekte garantieren stets kundenorientierte Lösungen. Ein engmaschiges Netz von Vertretungen, Service-Zentren und Handelsunternehmen im In- und Ausland stellt dazu die kompetente Betreuung der Kunden vor Ort sicher.

Hueck Folien Ges.m.b.H



Mitarbeiter	224
Umsatz	37 Mio. €

Hueck Folien Ges.m.b.H

Seit der Gründung des Geschäftsbereiches Technische Folien 1979 geht Hueck Folien zusammen mit seinen Kunden konsequent einen Weg: Unsere in der Regel gemeinsam mit den Kunden entwickelten Produkte bieten immer umfangreichere Funktionalitäten. Aufbauend auf unseren Kernkompetenzen PREMIUM-Optik, PREMIUM-Beständigkeit und PREMIUM-Sicherheitsmerkmale eröffnen wir für unsere Kunden so beständig neue Anwendungsfelder.

Neben Technischen Spezialitäten konzentrieren wir uns hierbei zum Einen auf den Markt von hoch veredelten Technischen Folien für die Selbstklebe- und Druckindustrie sowie für den Bereich der Dekoration und Isolation, zum Anderen auf den Markt von Sicherheitsmerkmalen für Hochsicherheitsanwendungen für Banknoten, Dokumente und Wertpapiere sowie Sicherheitsanwendungen für Konsumgüter.

In allen Fällen kann Hueck Folien auf eine lange Tradition an Innovationen und Produktpremieren zurückblicken. Weltweite Kontakte zu Entwicklungs- und Technologiepartnern sind häufig Ausgangspunkt, zugleich aber auch Ergebnis der mit den Kunden gemeinsam erreichten Markterfolge.

Geschichte

1969

Gegründet als Tochtergesellschaft von Hueck und Cie., Pirkmühle Deutschland:

- Flexible Verpackung
- Veredelungsmaschinenbau

1979

Produktbereich Technische Folien:

- Übernahme Metallisierung Kunststofffolien von HELLA KG

1996

Geschäftsbereich Technische Folien:

- Integration Vertrieb, F&E-Zentrum und Produktion

2007

Unabhängiges Familienunternehmen, zugehörig zur Unternehmensgruppe der HIH:

- 100 % Fokus auf Technische Folien & Sicherheitsmerkmale

Von der Skizze zur Serie

Unser technisch geschultes Vertriebsteam und unsere Experten in Forschung und Entwicklung sind kompetente Ansprechpartner für maßgeschneiderte Produktlösungen, denn sie kennen die markt- und kundenspezifischen Bedürfnisse. In unserem F&E-Zentrum entwickeln wir die technologischen Grundlagen für zukünftige Produkte.

Die eigene Entwicklung von Lacken, Spezialfarben, Werkzeugen sowie die interne, ständige Weiterentwicklung aller bei uns verfügbaren Verfahren zur Folienveredelung – vom Vierfarbdruck über verschiedenste Beschichtungsverfahren bis hin zu einem weiten Spektrum an Konfektionierungsmöglichkeiten – sichert unseren Kunden den Markterfolg von Morgen und bietet ihnen gleichzeitig optimalen Know-How-Schutz.

KUNSTSTOFFWERK VOERDE
Hueck & Schade GmbH & Co. KG



Mitarbeiter	77
Umsatz	12 Mio. €

KUNSTSTOFFWERK VOERDE Hueck & Schade GmbH & Co. KG

ist ein mittelständisches Privatunternehmen mit langjähriger Erfahrung in den Bereichen Compoundierung und Verarbeitung von Kunststoffen. Seit seiner Gründung im Jahre 1959 hat das Unternehmen am Firmensitz in Ennepetal seine Geschäftsaktivitäten kontinuierlich weiterentwickelt und sich als Partner der Kunststoff erzeugenden Industrie sowie als bevorzugter Lieferant der Automobil- und Hausgeräteindustrie einen Namen gemacht. Das eingeführte Qualitätsmanagementsystem nach ISO/TS 16949 sowie das Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 markieren die höchsten Standards in der Branche. Durch stetiges Anpassen von Maschinen und Anlagen an die fortschreitende technologische Entwicklung ist sichergestellt, dass Kunststoffwerk VOERDE Produkte und Dienstleistungen jeweils auf höchstem Qualitätsniveau und nach dem neuesten Stand der Technik anbietet.

Kunststoffgranulate

Auf modernen, jeweils exakt auf die speziellen Aufgaben abgestimmten Compoundieranlagen werden aus verschiedenen polymeren Rohstoffen und anderen Zusätzen hochwertige Granulate mit den gewünschten, vorgegebenen Eigenschaften für anspruchsvolle technische Anwendungen hergestellt.

LyondellBasell-Lizenzprodukte

Seit vielen Jahren besteht eine partnerschaftliche Geschäftsbeziehung mit LyondellBasell, dem weltweit führenden Hersteller von Polypropylen, einem der wichtigsten Kunststoffe für viele Anwendungen in allen Bereichen des täglichen Lebens. Als exklusiver deutscher Lizenzcompoundeur von LyondellBasell für ein umfangreiches Portfolio an ungefüllten und verstärkten Polypropylen-Compounds der Marken *Hostacom* und *Hifax* produziert Kunststoffwerk VOERDE die Granulate jeweils kunden- und auftragsbezogen nach den Original-Rezepturen und technischen Vorgaben des Lizenzpartners. Die farbig exakt eingestellten Produkte werden

europaweit ausgeliefert, hauptsächlich an Kunststoffverarbeiter in der Automobil- und Hausgeräteindustrie. Aus den Polypropylen-Compounds werden dort im Spritzgussverfahren z.B. Verkleidungen, Konsolen, Griffe oder Ablagen für den Kraftfahrzeug-Innenraum hergestellt, außerdem Stoßfänger sowie Bauteile und Behälter im Motorraum. Sie werden aber auch zu Sicht- und Funktionsteilen von Waschmaschinen und Wäschetrocknern, von Kaffeemaschinen, Rasierapparaten, Dental-Pflegecentern usw. verarbeitet.

Lohncompoundierung

Für namhafte international tätige Großunternehmen der Kunststoff erzeugenden Industrie fertigt Kunststoffwerk VOERDE eine Vielzahl unterschiedlicher Compounds auf der Basis verschiedener technischer Kunststoffe. Die Granulate finden nach der späteren Weiterverarbeitung Verwendung in der Automobilindustrie, in Elektro- und Elektronikgeräten, in der Luft- und Raumfahrt und in sonstigen industriellen Bereichen. Auf einer vertrauensvollen Grundlage und unter strikter Einhaltung von Vorgaben werden auf modernen Anlagen sowohl ungefüllte als auch verstärkte Compounds naturfarbig oder in verschiedenen Farbeinstellungen hergestellt. Der Servicegedanke steht dabei stets im Fokus der Zusammenarbeit.

Kunststoffschläuche und -profile

Kunststoffwerk VOERDE stellt eigens entwickelte Schläuche und Profile aus thermoplastischen Kunststoffen für die Automobil- und Hausgeräteindustrie, aber auch für hochwertige Anwendungen in anderen Branchen her. Für die Automobilindustrie fertigt Kunststoffwerk VOERDE spezielle mit Pufferrippen ausgerüstete, einbaufertig konfektionierte Schläuche, die als Wasserablaufschläuche für Schiebedächer eingesetzt werden. Die coextrudierten weichen Pufferrippen verhindern im eingebauten Zustand zuverlässig Klapper- und Quietschgeräusche. Zusätzlich mit einer Innenwendelung versehen, reflektieren und absorbieren diese Schläuche auch innen aufsteigende Fahrgeräusche. Auf das Design verschiedener Rippenschläuche wurden Patente erteilt.

SSB-Maschinenbau GmbH



Mitarbeiter	41
Umsatz	6 Mio. €

SSB-Maschinenbau GmbH

ist ein mittelständisches Unternehmen in Bielefeld / NRW. Das Unternehmen ist spezialisiert auf die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb von Sonder- und Werkzeugmaschinen für die Bearbeitung von mittleren bis großen Serienteilen des Maschinen- und Anlagenbaus, der Automobilindustrie und anderer produzierender Industriebetriebe. In seiner über 25-jährigen Firmengeschichte hat SSB-Maschinenbau über 300 Maschinen für über 100 Kunden in der ganzen Welt entwickelt, gebaut und ausgeliefert.

Im Bereich Bearbeitungszentren hat SSB ein Standardprogramm von mehreren unterschiedlichen Maschinentypen entwickelt, um so spezifischen Kundenwünschen gerecht werden zu können. Dabei handelt es sich um vertikale Portalzentren, horizontale Portalbearbeitungszentren und Fahrständerbearbeitungszentren. Je nach Anforderung an ein zu bearbeitendes Werkstück wird individuell mit dem Kunden die richtige Maschine ausgesucht. Die lange Erfahrung mit vielen verschiedenen Werkstücken ist wichtiges Know-how unserer Firma.

Der Bereich Sondermaschinen bedient die Kunden, die mit Standardmaschinen nicht ihr gewünschtes Werkstück bearbeiten können. Hier hat SSB viel Erfahrung und entwickelt mit den Kunden eine spezifische Maschine genau auf ihre Wünsche ausgerichtet. Diese sind in der Regel mittlere bis größere Serienteile, die von Standardmaschinen nicht bearbeitet werden können. SSB entwickelt hier Maschinen für die horizontale und vertikale Bearbeitung. Beispiele für typische Werkstücke sind Kettenglieder, Kurbelwellen, Hinterachsen, Achsträger oder Hubmastprofile für Gabelstapler.

Im Bereich Drückmaschinen bietet SSB mehrere verschiedene Maschinentypen für die Umformung von

PKW- und LKW- Aluminiumfelgen, LKW-Radschüsseln, Felgenrohlingen sowie Flaschenböden und Flaschenhälsen an Gasflaschen an. Die Umformtechnologie stellt hierbei ein vielseitiges und wirtschaftliches Verfahren dar, um den Rohmaterialverbrauch durch Verdichtung des Materials zu senken. Im Laufe der letzten Jahre hat sich SSB hier zu einem Spezialisten dieser Technologie entwickelt.

Die Firma verfügt über fast 3.000 m² Produktions-, Montage- und Bürofläche auf einem 10.000 m² großen Grundstück.

Die gesamte Konstruktion erfolgt mit neuester CAD-Technik auf Unigraphics.

Der Schaltschrankbau und die ganze Softwarekonstruktion für die Maschinen findet im Haus statt, ebenfalls mit Hilfe von modernsten Konstruktionssystemen.

Der umfangreiche Maschinenpark besteht aus spanabhebenden Anlagen für Drehen, Fräsen und Schleifen. Zudem gibt es konventionelle und moderne CNC-Bearbeitungszentren.

Eine große Montagehalle ermöglicht die Montage von Maschinen bis zu einer Bauhöhe von 12 m.

SSB-Maschinenbau GmbH hat ca. 50 hoch spezialisierte Mitarbeiter, Ingenieure und ausgesuchte langjährig erfahrene Fachleute. Es gibt eine Konstruktions- und Entwicklungsabteilung, eine Elektrokonstruktion, eine Elektrowerkstatt, eine mechanische Werkstatt, eine Montage und einen Servicebereich.

Bremer Werk für Montagesysteme GmbH



Mitarbeiter	107
Umsatz	12 Mio. €

Bremer Werk für Montagesysteme GmbH

Als führender Sondermaschinenbauer konstruieren und produzieren wir seit über 50 Jahren Montagetechnik für die Fertigung.

Die Anforderungen unserer Kunden werden in schlüssige und detaillierte Konzepte umgesetzt. Unter Berücksichtigung aller produktrelevanten Faktoren wird die technisch und wirtschaftlich optimale Lösung erarbeitet. Die hohen Qualitätsansprüche unserer Kunden werden durch ständige Weiterentwicklung unserer Prozesse sichergestellt. bwm ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001.

Die Anfertigung und Inbetriebnahme des Montagesystems wird durch unsere qualifizierten Mechaniker, Elektroniker und Softwarespezialisten termingerecht erledigt. Auf 5.500 m² können wir auch komplexe Montagesysteme komplett aufbauen und erproben.

Unsere Kompetenzen

bwm Linienkonzept

Die bwm-Montagelinien ermöglichen die Fertigung von unterschiedlichen Versionen komplexer Bauteile. Durch die modulare Bauweise und die Verknüpfung von bwm-Standardkomponenten kann ein späterer Ausbau auf weitere Varianten und höhere Stückzahlen problemlos umgesetzt werden.

Flexible Montagesysteme

Für kleine oder mittlere Serien hat bwm das Flexible Montagesystem entwickelt. Ergonomisch gestaltete Arbeitsplätze und Automatikzellen werden zu einem Montagesystem, das durch den variablen Einsatz des Montagepersonals die Gestaltung eines individuellen Serienanlaufes ermöglicht.

bwm Roboterzellen – P3-Modul

Als autark arbeitende Zelle oder in einem System aus mehreren modular aufgebauten Zellen kann das Zellen-

konzept mit einem Höchstmaß an Flexibilität auf sich ändernde Produktionserfordernisse reagieren.

Produktionssteuerung MDE/MES/BDE MO/P/S®

MO/P/S®, das modulare Prüfsystem steuert und kontrolliert unterschiedlichste Fertigungsprozesse. Es erfüllt die besonderen Anforderungen an Prüfabläufe bis zur 3-schichtigen Produktion hinsichtlich Flexibilität, Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit.

bwm-Handarbeitsplätze

Für Kleinst- oder Nullserienfertigung sind die bwm-Handarbeitsplätze/Vorrichtungen geeignet. Hier werden die Bauteile manuell in die entsprechenden Aufnahmen eingelegt bzw. entnommen. Nach dem Start erfolgt der automatische Fertigungsprozess inkl. Prozess- und Qualitätssicherung.

bwm Schweißanlagen

Wir erstellen maßgeschneiderte Lösungen für alle Arten von Schweißprozessen.

bwm Zuführsysteme

Automatische Zuführsysteme sind ein zentraler Bestandteil vieler Montage- und Fertigungslinien. Hier hat bwm ein flexibles Zuführmodul „UNIFEED®“ sowie ein flexibles Palettenwechselsystem „Trayfeeder“ entwickelt.

bwm Optische Messtechnik

Hier bietet bwm kundenspezifische Systeme zur automatischen Prüfung sowie zur 2D- und 3D-Vermessung von Bauteilen in der Produktion an.

bwm Faserverbundtechnik

Faserverstärkte Hochleistungskunststoffe sind im Bereich Luft- und Raumfahrt und in der Rotorblattfertigung für Windenergieanlagen etabliert. In anderen Branchen wächst das Interesse deutlich. Durch verstärkte Aktivitäten in diesem Bereich wurden Automatisierungslösungen zur Handhabung und Verarbeitung von textilen Werkstoffen entwickelt.

HANDKE Industrietechnik Handels-GmbH



Mitarbeiter	23
Umsatz	5 Mio. €

HANDKE Industrietechnik Handels-GmbH

Unser Geschäftsfeld ist die Montage- und Automatisierungstechnik. Hierfür bieten wir Komplettlösungen nach Kundenvorgaben seit 1979.

Unsere Kunden aus allen Wirtschaftsbereichen stellen uns anspruchsvolle Aufgaben, die wir durch die Kompetenz und das Engagement unserer Mitarbeiter zu erfolgreichen Lösungen umsetzen. Die umfangreichen Erfahrungen als Lieferant in vielen Bereichen sichern ein hohes Innovationspotential und Marktorientierung bei der Realisierung der Aufgaben. Die Fertigung erfolgt in unserer eigenen Werkshalle mit insgesamt 1.000 m² Fertigungsfläche. Das Aufstellen der Anlagen beim Kunden vor Ort wird von unserem geschulten Servicepersonal übernommen.

Als Vertriebspartner der Rexroth Bosch Group sind wir in Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Teilen Hessens und Nordrhein-Westfalens tätig.

Unsere Kompetenzen

Profilzuschnitt und -bearbeitung
Kommissionierung Ihrer Anlage

Mechanik

Grundelemente - der Profilbaukasten
Manuelle Produktionssysteme
Komponenten zum Aufbau von Arbeitsplätzen

Transfersysteme

Werkstückträger-Verkettung für vielfältigste Anwendungen

Kettenfördersystem

VarioFlow Fördertechnik mit hoher Leistung zum kleinen Preis

Maßgeschneiderte Schutzanlagen und Maschineneinhausungen

Schlüsselfertig für Ihre Produktion

Servicearbeiten

- Montagen und Umbauten
- Wartungen
- Instandhaltungen
- Reparaturen
- Elektrokonstruktion
- Schaltschrankbau, Verdrahtung
- Inbetriebnahme und Anlaufbetreuung (weltweit)

HANDKE Industrietechnik Handels-GmbH

ist ansässig in Garbsen, Bremen und Bielefeld.

TEXT TEAM GmbH & Co. KG



Mitarbeiter	14
Umsatz	1 Mio. €

TEXT TEAM GmbH & Co. KG

wurde vor über 20 Jahren als Satzbüro in den tiefgreifenden Umbruch der grafischen Industrie hinein gegründet. Beherrschten bis Ende der achtziger Jahre klassische Setzereien, ebensolche Lithografische Anstalten sowie Druckereien und Buchbinder den grafischen Markt, traten innerhalb weniger Jahre Desk-Top-Publishing-Systeme ihren Siegeszug an. Wo bislang sechs- bis siebenstellige Beträge für Bildverarbeitungssysteme zu bezahlen waren, genügten plötzlich ein Apple Macintosh-Rechner mit entsprechender Satz- und Grafik-Software sowie Desktopscanner mit Bildbearbeitungssoftware für ein Zehntel des Preises um gleiche Ergebnisse zu erzielen.

Das Unternehmen wuchs schnell in seine Rolle als Dienstleister in der digitalen Druckvorstufe hinein. Nach ersten Fotosatzbelichtern, um die auf Macintosh-Rechnern erzeugten Daten in Druckvorlagen zu wandeln, wurden sehr schnell Farbscansysteme angeschafft. Das junge Unternehmen zählte zu den Ersten in Deutschland, welches einen Trommelscanner direkt an einen Apple Macintosh anschloss, um die digital erzeugten Farbbild-daten sofort zu verarbeiten und an die Kunden auszuliefern, oder in eigenen Ganzseitenlayouts zu verarbeiten. Nebenher wurde eines der OPI-Systeme installiert, mit denen es möglich war, die großen Mengen an Daten pro Bilddatei erheblich zu reduzieren, um den Rechenprozess an den einzelnen Arbeitsplätzen wesentlich zu beschleunigen.

Bereits Mitte der neunziger Jahre kam die Erkenntnis, dass die im Kundenauftrag erzeugten Daten einen sehr hohen Wert darstellten. Ein großer Teil der Daten wurde und wird zur Produktion von Werbemitteln oder Büchern immer wieder benötigt. Umso wichtiger war es die Daten jederzeit im Zugriff zu haben, einschließlich aller Metadaten. Diese Aufgabe war nur mit leistungsfähigen Bilddatenbanken zu lösen, die über die Datensicherungssysteme gelegt wurden. Hieraus ent-

wickelte sich im Laufe der Jahre ein wichtiger Geschäftszweig.

Ende der neunziger Jahre wurden bis zu 15 Mitarbeiter beschäftigt, diese ausschließlich in der Druckvorstufe und dem Datenmanagement. Da die Zahl der Wettbewerber stark gestiegen war, reifte die Entscheidung mit einer großen Oldenburger Druckerei eine strategische Kooperation einzugehen. Zwei Mitarbeiter und entsprechendes technisches Equipment wurden in der Druckerei installiert und besorgten von dort die Versorgung des Kooperationspartners mit Druckvorlagen. Im gleichen Maße wurden alle anderen Kunden aus der „Zentrale“ mit Druckvorlagen versorgt.

Nach einem weiteren Technologiewandel, die Filmbelichter (CtF) wurden von Plattenbelichtungssystemen (CtP) abgelöst, kam die Trennung von dem bisherigen Partner. Eine Druckerei wurde mit Beginn des Jahres 2005 gegründet.

Nach drei Jahren wurde im Mai 2008 ein Druckereineubau am jetzigen Standort in Rastede bezogen und die bis dahin getrennten Betriebsteile Druckvorstufe und Druckerei zusammengefasst. Gleichzeitig wurde in modernste Offset-Drucktechnik und Digitaldrucktechnik investiert und zeitnah das Geschäft mit der Datentechnik um einen wesentlichen Baustein, dem Versionieren von Dokumenten in verschiedene Sprachen, hin zum Web-to-Print erweitert.

Heute stellt sich das Unternehmen als vollstufiges Medienunternehmen dar mit den Bereichen Druckvorstufe, Datenmanagement und Druckerei einschließlich Druckweiterverarbeitung und beschäftigt insgesamt 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese sorgen für Kunden in ganz Deutschland, für kleine Grafikbüros und Kleinunternehmen ebenso wie für international operierende Konzerne.

Berndorf AG



Berndorf AG

Wir sind an der Berndorf AG mit einem Substanzgenussrecht mit 10 Prozent beteiligt.

Die Berndorf Gruppe ist eine Holding besonderer Industriegesellschaften mit den Schwerpunkten Werkzeugbau, Prozess- und Oberflächentechnik, Wärmebehandlung, Bäderbau und Verfahrenstechnik. Das spezielle Know How macht diese Unternehmen zu Weltmarktführern, und ihre Produkte und Dienstleistungen werden in Nischenmärkten bereitgestellt.

Die Kunden aus den unterschiedlichsten Sektoren wie der Automobil- und Automobilzulieferindustrie, Holz- und Möbelindustrie, Chemie- und Nahrungsmittelindustrie, Elektronikindustrie, Kommunen und Energieversorger vertrauen der AG auch aufgrund ihrer internationalen Vernetzung.

Die Tochter- und Beteiligungsgesellschaften der Berndorf Gruppe beschäftigen rund 2.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in mehr als 20 Ländern auf der ganzen Welt und erwirtschaften einen Konzernumsatz von 445 Mio. Euro.

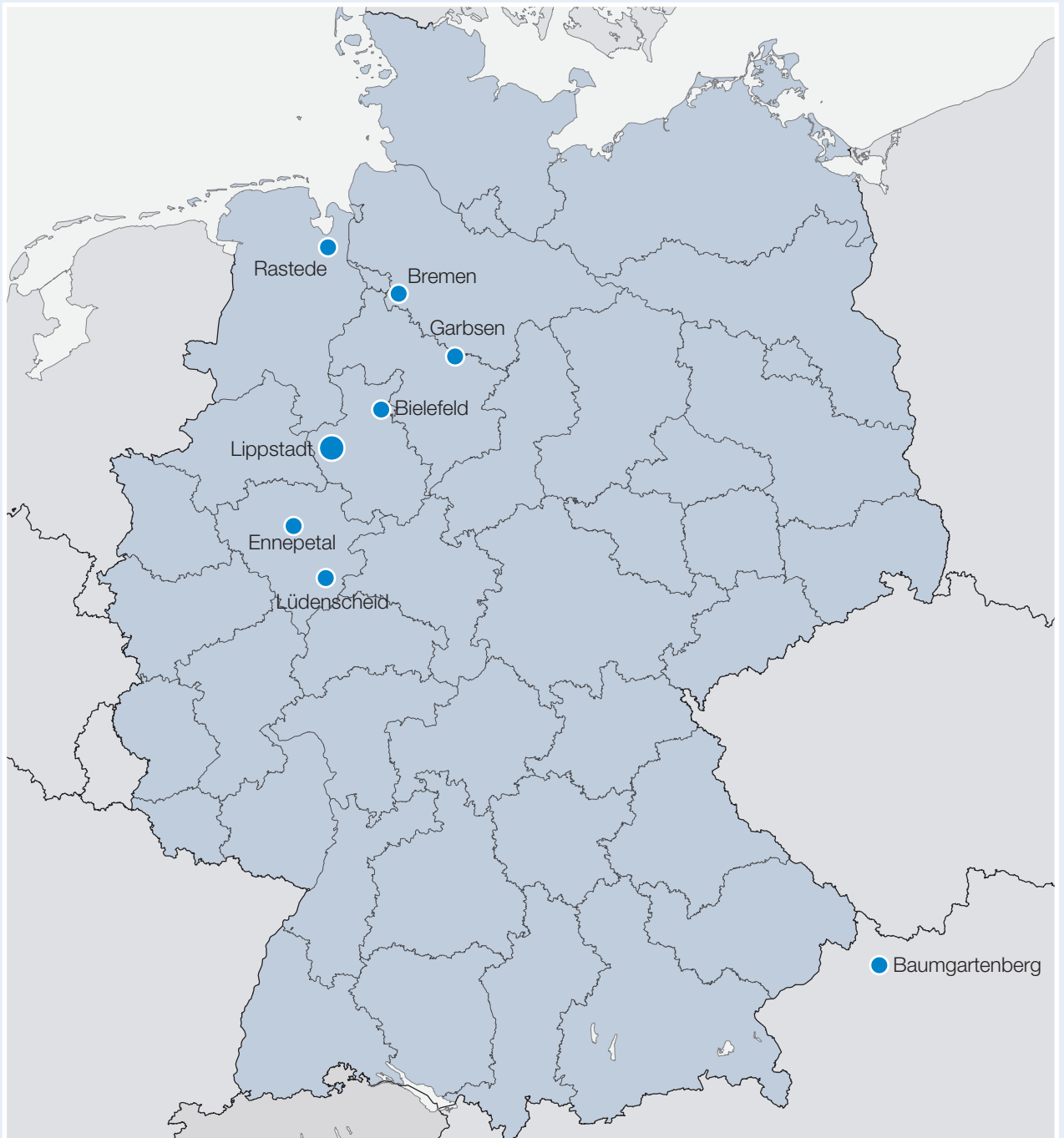
Die Bereiche der Berndorf Gruppe

Die Unternehmen der Berndorf Gruppe sind schwerpunktmäßig im High-Tech-Segment der Metallbearbeitung tätig. Zu den Kompetenzen ihrer Mitarbeiter zählen all jene Fertigkeiten, die zur Herstellung ihrer hochtechnologischen Nischenprodukte notwendig sind:

Richten, Schleifen, Schweißen, Polieren, Strukturieren und Verchromen mit höchster Genauigkeit und geringsten Toleranzen; Entwickeln, Konstruieren und Projektieren von Maschinen und Anlagen für innovative Prozesstechnologien oder auch das Spritzgießen, Ziehen, Beschichten und Verseilen.

Mit der Berndorf AG verbindet uns eine lange Partnerschaft. Im Jahr 1999 haben wir unsere Anteile an der Hueck Engraving in Viersen und die Berndorf AG ihre Anteile an der Berndorf Band GmbH in eine gemeinsame Holding, die Berndorf Hueck Band- und Pressblechtechnik GmbH, eingebracht. Beide Partner waren zu 50 Prozent an diesem Unternehmen beteiligt. Im Jahr 2006 wurde die 50-Prozent-Beteiligung der HIH an dieser Holding in das 10-Prozent-Substanzgenussrecht getauscht.

Auch auf der Management-Ebene tauschen beide Gruppen laufend ihre Erfahrungen aus.



Konzern-Jahresabschluss

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Konzernanhang
- Kapitalflussrechnung
- Entwicklung des Eigenkapitals
- Konzernlagebericht
- Bestätigungsvermerk

Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2009

	€	€	31.12.2009 €	31.12.2008 T€
A. Anlagevermögen				
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>				
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			411.023	545
<i>II. Sachanlagen</i>				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		5.881.969		5.439
2. Technische Anlagen und Maschinen		6.527.637		6.093
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.626.934		2.806
4. Geleistete Anzahlungen		<u>3.979.613</u>		<u>1.106</u>
			19.016.153	15.444
<i>III. Finanzanlagen</i>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		1		0
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		378.864		359
3. Beteiligungen an anderen Unternehmen		1.002.377		15
4. Wertpapiere des Anlagevermögens		18.444.752		19.097
5. Sonstige Ausleihungen und Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen		<u>8.407.560</u>		<u>7.348</u>
			28.233.554	26.819
			<u>47.660.730</u>	<u>42.808</u>
B. Umlaufvermögen				
<i>I. Vorräte</i>		32.511.669		28.816
<i>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 850.458 €	20.003.657			26.721
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	138			0
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	57.000			0
4. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 477.227 €	<u>4.009.327</u>			<u>5.882</u>
		24.070.122		32.603
<i>III. Wertpapiere</i>				
1. Sonstige Wertpapiere		3.014.113		2.984
<i>IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</i>		<u>42.555.393</u>		<u>35.824</u>
			102.151.297	100.227
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
1. Andere Rechnungsabgrenzungsposten			340.797	370
			<u>150.152.824</u>	<u>143.405</u>

Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2009

	€	31.12.2009 €	31.12.2008 T€
A. Eigenkapital			
<i>I. Kapitalanteile</i>			
1. Festkapital			
Komplementar		71.280	71
Kommanditisten		<u>10.488.720</u>	<u>10.489</u>
		10.560.000	10.560
2. Erwirtschaftetes Kapital		<u>22.547.499</u>	<u>21.374</u>
		33.107.499	31.934
<i>II. Anteile anderer Gesellschafter (der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen)</i>		<u>1.184.901</u>	<u>885</u>
		34.292.400	32.819
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	14.982.568		14.945
2. Steuerrückstellungen	760.010		921
3. Sonstige Rückstellungen	<u>21.968.592</u>		<u>22.166</u>
		37.711.170	38.032
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 16.622.916 €	23.602.964		16.775
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 6.532.575 €	8.680.563		7.473
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 14.000.976 €	14.000.976		11.844
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			0
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.295.912 €	1.295.912		
5. Sonstige Verbindlichkeiten			
davon aus Steuern: 1.097.198 € (Vorjahr: 1.297.871 €)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 281.887 € (Vorjahr: 192.118 €)	30.565.507		36.457
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 30.101.653 €			
		<u>78.145.922</u>	<u>72.549</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten		3.332	5
		<u>150.152.824</u>	<u>143.405</u>
Haftungsverhältnisse			
1. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften		41.548 €	
2. Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen		435.356 €	

Konzernanhang 2009

Der vorliegende Konzernabschluss wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches aufgestellt. Die Änderungen des Handelsgesetzbuches durch das Gesetz zur Modernisierung des Bilanzrechts (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz - BilMoG) vom 25.5.2009 wurden für den vorliegenden Konzernabschluss nur beachtet, soweit lt. Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch (EGHGB) die Anwendung bereits für das Geschäftsjahr 2009 vorgeschrieben worden ist.

Sämtliche in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen haben ihre Abschlüsse nach den genannten Vorschriften zum 31.12.2009, dem Abschlussstichtag des Mutterunternehmens, erstellt.

A. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der Hueck Industrie Holding KG (Mutterunternehmen) sämtliche unter dessen einheitlicher Leitung stehenden unter G. I. bezeichneten Tochterunternehmen einbezogen worden.

B. Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB.

Als Zeitpunkt für die Verrechnung des konsolidierungspflichtigen Kapitals i. S. d. § 301 Abs. 2 HGB wählt die Hueck Industrie Holding KG grundsätzlich den Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss. Dieser Zeitpunkt war der 31.12.2007. Für die nach dem 31.12.2007 erworbenen Anteile an Tochterunternehmen wurde die Erstkonsolidierung auf den Erwerbszeitpunkt durchgeführt.

Die sich aus der Kapitalkonsolidierung zum 31.12.2009 ergebenden passiven Unterschiedsbeträge haben sich von 3.192 T€ um 8 T€ auf 3.200 T€ erhöht. Sie stammen im Wesentlichen aus den Gewinnthesaurierungen bei Tochterunternehmen nach dem Erwerb der Beteiligungen, aber vor dem Stichtag der Erstkonsolidierung. Diese sind erfolgsneutral in das Erwirtschaftete Kapital eingestellt worden. Die aktiven Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung stellen Geschäftswerte dar. Sie haben sich von 8.035 T€ zum 31.12.2008 um 1.392 T€ auf 9.427 T€ zum 31.12.2009 auf Grund des Erwerbs von Anteilen im Geschäftsjahr 2009 erhöht. Diese Unterschiedsbeträge wurden zum 31.12.2009 analog § 309 Abs. 1 Satz 3 HGB im Erwirtschafteten Kapital verrechnet. Gemeinschaftsunternehmen werden nach § 310 Abs. 1 und 2 HGB i. V. m. § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB anteilmäßig nach der Buchwert-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Als Zeitpunkt für die Verrechnung des konsolidierungspflichtigen Kapitals i. S. d. § 310 Abs. 2 HGB i. V. m. § 301 Abs. 2 HGB

wurde der Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile an den anteilmäßig konsolidierten Unternehmen zu Grunde gelegt.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen wurden nach der Equity-Methode gemäß § 312 Abs. 1 Nr. 1 HGB (Buchwert-Methode) bewertet. Die passiven Unterschiedsbeträge aus der Kapitalaufrechnung bei der Erstkonsolidierung zum 31.12.2007 haben 7 T€ betragen. Sie sind nach dem Anteil am Wert des Eigenkapitals zum 1.1.2007 der assoziierten Unternehmen verglichen mit den Buchwerten der Beteiligungen ermittelt und erfolgsneutral in das Erwirtschaftete Kapital eingestellt worden. Unter Berücksichtigung der Anteile am Gewinn 2009 betragen die passiven Unterschiedsbeträge zum 31.12.2009 5 T€. Anteilige Ergebnisse 2009 sind im Posten 12 der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

Ausleihungen und andere Forderungen sowie Rückstellungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind gemäß § 303 Abs. 1 HGB weggelassen worden. Die wesentlichen Zwischenergebnisse wurden gemäß § 304 HGB eliminiert.

Umsatzerlöse und andere Erträge aus Lieferungen und Leistungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden gemäß § 305 HGB mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Steuerabgrenzungen auf ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen gemäß § 306 HGB waren vorzunehmen. Diese sind mit Steuerabgrenzungen nach § 274 HGB in einem Posten zusammengefasst worden.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt worden.

Die unter den Immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Gewerblichen Schutzrechte und ähnlichen Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten wurden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bilanziert.

Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt worden.

Die Bewertung der Finanzanlagen ist zu den Anschaffungskosten erfolgt. Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen das nach § 296 Abs. 1 Nr. 1, Abs. 2 HGB in Folge der Liquidation nicht in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen HUECK Handel GmbH i. L., Berlin.

Zur Bewertung der Vorräte wurden Konzernanschaffungs- bzw. -herstellungskosten zugrunde gelegt, soweit nicht niedrigere Wer-

Konzernanhang 2009

te am Bilanzstichtag anzusetzen waren. Das Lagerrisiko und andere wertmindernde Umstände sind durch angemessene Bewertungsabschläge berücksichtigt worden.

In der Gliederung der Konzernbilanz wurden die Vorräte gemäß § 298 Abs. 2 HGB in einem Posten zusammengefasst. Dementsprechend sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren, die Aufwendungen für bezogene Leistungen sowie die Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen in dem Posten „Materialaufwand“ ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden vorsichtig bewertet. Den Risiken ist durch entsprechende Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen worden.

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite nur Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Rückstellungen für Pensionen wurden mit dem Wert angesetzt, der sich nach den anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik unter Anwendung der Richttafeln 2005 G ergibt. Steuerrückstellungen und Sonstige Rückstellungen sind in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist.

Abgrenzungen für latente Steuern gemäß § 274 HGB (des im Verhältnis zum Jahresergebnis zu hohen Steueraufwands) aufgrund zeitlicher Differenzen zwischen den steuerrechtlichen und handelsrechtlichen Ergebnissen bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Einzelabschlüssen ergaben sich zum vorliegenden Bilanzstichtag lediglich bei der Hueck System Spolocnost s.r.o., Slowakische Republik. Diese wurden mit den Steuerabgrenzungen des im Verhältnis zum Jahresergebnis zu niedrigen Steueraufwands aufgrund von ergebniswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen nach § 306 HGB zusammengefasst. Der sich ergebende Betrag in Höhe von 408 T€ wurde in die Steuerrückstellungen eingestellt.

Verbindlichkeiten wurden mit den Rückzahlungsbeträgen passiviert. Soweit sie in fremder Währung bestehen, sind sie zum Wechselkurs bei Begründung oder dem entsprechend höheren Kurs am Bilanzstichtag bilanziert worden.

Als Rechnungsabgrenzungsposten wurden auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Ein in den Konzernabschluss einbezogenes Tochterunternehmen hat Ansprüche und Verpflichtungen aus der Inkassotätigkeit auf Grund von Prämienrechnungen für Versicherungsgesellschaften in Höhe von jeweils 16.725.245 € nicht als Forderungen und Verbindlichkeiten ausgewiesen, sondern im Anhang vermerkt, da diese sich ausgleichen.

D. Währungsumrechnung

Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen in Euro erfolgte bei den Bilanzposten zum Mittelkurs am Bilanzstichtag und bei den Posten der Gewinn- und Verlustrechnungen zu Jahresdurchschnittskursen. Umrechnungseffekte aus den Posten der Gewinn- und Verlustrechnungen wurden ergebnisneutral in dem Posten Erwirtschaftetes Kapital verrechnet.

E. Erläuterung der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

I. Konzernbilanz

Konzernanhang 2009

	Anschaffungs- bzw. Herstellungs- kosten* €	Zugänge €	Zuschrei- bungen €	Umbuchungen €	Abgänge €	Abschrei- bungen - kumuliert - €	Stand 31.12.2009 €	Abschrei- bungen 2009 €	Stand 31.12.2008 T€
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>									
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.007.452	102.191	0	1.680	240.434	2.459.866	411.023	244.650	545
<i>II. Sachanlagen</i>									
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	32.273.382	165.994	492.744	0	17.557	27.032.594	5.881.969	319.265	5.439
2. Technische Anlagen und Maschinen	63.840.605	1.165.912	0	118.112	4.341.284	54.255.708	6.527.637	811.055	6.093
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.601.243	733.410	0	28.417	1.837.939	12.898.197	2.626.934	1.002.626	2.806
4. Geleistete Anzahlungen	1.113.809	3.014.013	0	-148.209	0	0	3.979.613	0	1.106
	113.829.039	5.079.329	492.744	-1.680	6.196.780	94.186.499	19.016.153	2.132.946	15.444
<i>III. Finanzanlagen</i>									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	103.933	0	0	0	0	103.932	1	0	0
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	359.508	93.450	0	0	74.094	0	378.864	0	359
3. Beteiligungen an anderen Unternehmen	15.003	987.375	0	0	0	1	1.002.377	0	15
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	19.240.940	1.238.075	33.100	0	1.965.340	102.023	18.444.752	4.532	19.097
5. Sonstige Ausleihungen und Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen	10.051.509	1.185.759	0	0	1.207.455	1.622.253	8.407.560	0	7.348
	29.770.893	3.504.659	33.100	0	3.246.889	1.828.209	28.233.554	4.532	26.819
	146.607.384	8.686.179	525.844	0	9.684.103	98.474.574	47.660.730	2.382.128	42.808

* Nach Berücksichtigung von Differenzen aus der Währungsumrechnung.

Konzernanhang 2009

Aufgrund von Erstkonsolidierungen nach Erwerb von Anteilen an Tochterunternehmen lt. Seite 1 im Geschäftsjahr 2009 sind in den historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bzw. den kumulierten Abschreibungen folgende Werte erstmals enthalten:

	Anschaffungs bzw. Herstellungskosten €	Abschreibungen kumuliert €
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>		
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	81.428	74.174
<i>II. Sachanlagen</i>		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	228.524	113.394
2. Technische Anlagen und Maschinen	505.546	464.913
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	477.014	326.021
4. Geleistete Anzahlungen	8.262	0
<i>III. Finanzanlagen</i>		
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	20.554	3.098

Konzernanhang 2009

Das Eigenkapital wird zum 31.12.2009 wie folgt dargestellt:

A. Eigenkapital	T€
<i>I. Kapitalanteile</i>	
1. Festkapital	
Komplementar (natürliche Person)	71
Kommanditisten	<u>10.489</u>
	<u>10.560</u>
2. Erwirtschaftetes Kapital	<u>22.547</u>
	<u>33.107</u>
<i>II. Anteile anderer Gesellschafter (der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen)</i>	1.185
	<u>34.292</u>

Das Erwirtschaftete Kapital hat sich wie folgt entwickelt:

Stand 1.1.2008	22.032
Erhöhung der passiven Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen im Geschäftsjahr 2008	71
Erhöhung der aktiven Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen im Geschäftsjahr 2008	-3.709
Minderung der passiven Unterschiedsbeträge aus der Kapitalaufrechnung der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	- 1
Effekte aus der Währungsumrechnung des Eigenkapitals und aus Konsolidierungsmaßnahmen	- 364
Jahresüberschuss 2008	12.014
Dem Komplementar (natürliche Person) und den Kommanditisten der Hueck Industrie Holding KG zustehende Gewinnanteile 2008 (entnahmefähig)	-7.871
Auf andere Gesellschafter (der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen) entfallender Gewinn 2008	- 798
Stand 31.12.2008	21.374

Konzernanhang 2009

	T€
Stand 1.1.2009	21.374
Erhöhung der passiven Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen im Geschäftsjahr 2009	-8
Erhöhung der aktiven Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen im Geschäftsjahr 2009	1.392
Minderung der passiven Unterschiedsbeträge aus der Kapitalaufrechnung der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	- 1
Effekte aus der Währungsumrechnung des Eigenkapitals und aus Konsolidierungsmaßnahmen	- 3.336
Jahresüberschuss 2009	7.656
Dem Komplementar (natürliche Person) und den Kommanditisten der Hueck Industrie Holding KG zustehende Gewinnanteile 2009 (entnahmefähig)	- 3.828
Auf andere Gesellschafter (der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen) entfallender Gewinn 2009	- 702
Stand 31.12.2009	22.547

Konzernanhang 2009

Der Posten „Erwirtschaftetes Kapital“ enthält neben den Rücklagen die bei der Erstkonsolidierung zum 31.12.2007 bis 31.12.2009 der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen und die bei der Kapitalaufrechnung nach § 312 Abs. 4 HGB der assoziierten Unternehmen auf den 1.1.2009 ermittelten Unterschiedsbeträge, bereinigt um ergebniswirksame Konsolidierungsergebnisse sowie ergebnisneutrale Währungsumrechnungseffekte. Soweit Gewinnanteile lt. Gesellschaftsvertrag (siehe auch Posten 17 der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung) den Privatkonten des Komplementars (natürliche Person) und der Kommanditisten bei der Hueck Industrie Holding KG gutgeschrieben wurden und entnommen werden können, sind diese Beträge nicht Bestandteil des obigen Postens, sondern der Sonstigen Verbindlichkeiten.

In dem Posten A. II. Anteile anderer Gesellschafter auf der Passivseite der Konzernbilanz sind die Anteile anderer Gesellschafter an der bwm Beteiligungs-GmbH, Lippstadt, und deren Tochterunternehmen Bremer Werk für Montagesysteme GmbH, Bremen, sowie HANDKE Industrietechnik Handels-GmbH, Garbsen, und an der SSB Beteiligungs-GmbH, Bielefeld, sowie deren Tochterunternehmen SSB-Maschinenbau GmbH, Bielefeld, BBF Verwaltungs-GmbH, Bielefeld, und an einem unter G. I. nach § 313 Abs. 3 Satz 1 HGB nicht benannten Tochterunternehmen ausgewiesen.

II. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	2009 T€	2008 T€
Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen:		
Herstellung und Vertrieb von Aluminium-Profilen	148.776	189.887
Projektierung und Herstellung von Montagesystemen und Automatisierungsanlagen	16.050	21.197
Herstellung und Vertrieb von Spezialmaschinen	5.788	4.770
Oberflächenveredelung und Vertrieb von technischen Folien und Sicherheitsmerkmalen	11.846	12.510
Vermittlung von Versicherungen aller Art	6.693	6.959
Beratungsleistungen	150	85
	189.303	235.408

Entsprechend dem zusammengefassten Ausweis der Vorräte in der Konzernbilanz zum 31.12.2009 sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung die Veränderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen mit den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren sowie den Aufwendungen für bezogene Leistungen in dem Posten „Materialaufwand“ dargestellt.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Erträge aus Kostenerstattungen und Schadenersatzleistungen, Erträge aus Währungs- und Kursgewinnen, Erträge aus der Herabsetzung der Einzel- und Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen, Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen sowie Erträge aus der Auflösung nicht verbrauchter Rückstellungen.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen solche für Reparatur und Wartung, Mieten und Pachten,

Dienstleistungen, Verwaltung und Vertrieb, sonstige Aufwendungen für die Belegschaft sowie Aufwendungen aufgrund von Forderungsverlusten.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2009 sind erhebliche Aufwendungen zur Entwicklung neuer Erzeugnisse getätigt worden. Im Tätigkeitsbereich Aluminium-Profile wurde die Entwicklung einer neuen Fenster- und Türeserie (Lambda) vorangebracht. Für die Standardsysteme des Maschinen- und Anlagenbaus sind kosten-senkende Lösungen entwickelt worden.

Unter den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind die Gewerbeertragsteuer, ertragsabhängige Steuern der Tochterunternehmen sowie der Aufwand aus den Steuerabgrenzungen ausgewiesen. Die Steuern vom Einkommen des Komplementars (natürliche Person) und der Kommanditisten des Mutterunternehmens auf deren Ergebnis sind darin nicht enthalten. Der beachtliche Rückgang bei den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Konzernanhang 2009

ist einerseits das Ergebnis rückläufiger Ergebnisse im Geschäftsjahr 2009 bei den Konzernunternehmen und andererseits die Wechselwirkung aus der Inanspruchnahme von Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Beschaffungsgeschäften vom 31.12.2008 in 2009, die in der Steuerbilanz nach § 5 Abs. 4 a EStG nicht gebildet werden dürfen.

Die Sonstigen Steuern enthalten neben Grundsteuer und Kraftfahrzeugsteuer andere betriebliche Steuern, soweit letztere nicht zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten gehören.

F. Sonstige Angaben

I. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren sowie der durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesicherte Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden durch Grundschulden im Gesamtbetrag von 16.361.340 € gesichert. Die bei der bwm Beteiligungs-GmbH, Lippstadt, bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (zum 31.12.2009: 495 T€) und alle künftigen und bedingten Ansprüche sind durch Verpfändung der Geschäftsanteile an der Bremer Werk für Montagesysteme GmbH, Bremen, lt. beurkundetem Verpfändungsvertrag vom 25.4.2007 gesichert worden. Das Pfandrecht erstreckt sich auch auf sämtliche künftigen (z. B. neuen/und oder zusammengefassten) Anteile des Sicherungsgebers an der Gesellschaft und auf Ausschüttungen und sonstige Zahlungen sowie auf den Liquidationserlös bei Auflösung der Gesellschaft.

II. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Als Leasingnehmerinnen haben drei Tochterunternehmen mit einer Leasinggesellschaft in 2009 Verträge über mit Geschäfts- und Fabrikgebäuden bebaute Grundstücke abgeschlossen. Die Mietzeit beträgt jeweils 20 Jahre. Die Leasingraten betragen zurzeit 378 T€ p. a.. Weiterhin bestehen Leasingverträge als Leasingnehmerinnen über PKW und Gabelstapler mit verschiedenen Leasinggeberinnen. Diese Verträge haben Laufzeiten von 3 bis zu 5 Jahren. Die Leasingraten betragen rd. 536 T€ p. a..

Die Finanzlage des Konzerns ist durch die Leasingverpflichtungen, bewertet zum Barwert, nicht beeinträchtigt, jedenfalls überwiegen die Vorteile: Schonung der liquiden Mittel. Es ist der jeweiligen Gesellschaft ein Ankaufsrecht eingeräumt worden, das nach Ablauf der Gesamtmietzeit ausgeübt werden kann.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen ergeben sich für die Konzernunternehmen (Leasingnehmerinnen) aus den genannten Leasingverträgen durch die Übernahme der Mietnebenkosten sowie der laufenden Unterhaltskosten (Instandhaltungs- und Reparaturkosten).

III. Derivative Finanzinstrumente

Die Eduard Hueck GmbH & Co. KG, Lüdenscheid, hat zu den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Zinssicherungen in Form von Zinsswapgeschäften in Höhe von nominal 5.000.000 € vorgenommen. Die von den Kreditinstituten durchgeführte Bewertung zum Marktwert (Marktwert = Mark-to-Market, kurz: MtM) ergibt zum Abschlussstichtag einen negativen Zeitwert von 247.065,64 €. Eine Rückstellung war nicht zu bilden.

IV. Mitarbeiter.

Die Zahl der Beschäftigten (einschließlich Teilzeitbeschäftigte, ausschließlich Auszubildende) der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen betragen im Quartalsdurchschnitt der Geschäftsjahre:

	<u>2009</u>	<u>2008</u>
Gewerbliche Mitarbeiter	528	531
Angestellte	536	534
	1.064	1.065

V. Gesamtbezüge der Geschäftsführer

Da nur ein Geschäftsführer der Eduard Hueck Verwaltungsgesellschaft mbH (Komplementar des Mutterunternehmens) Bezüge erhalten hat, ist deren Angabe analog § 286 Abs. 4 HGB unterblieben.

VI. Gesamthonorar der Abschlussprüfer

Der Hueck Industrie Holding KG-Konzern hat folgende Leistungen der Abschlussprüfer in Anspruch genommen:

Abschlussprüfungsleistungen	370 T€
Steuerberatungsleistungen	72 T€
Sonstige Leistungen	12 T€

Das Gesamthonorar enthält die Aufwendungen oder Anschaffungsnebenkosten der deutschen Gesellschaften des Konzerns, die sich im Geschäftsjahr 2009 aus den genannten Leistungen der Abschlussprüfer ergeben haben.

Konzernanhang 2009

G. Tochterunternehmen und andere Beteiligungen

I. Anteile an verbundenen Unternehmen

Name und Sitz	Kapitalanteil * %
Eduard Hueck Verwaltungsgesellschaft mbH, Lippstadt (gleichzeitig neben einer natürlichen Person Komplementar des Mutterunternehmens)	100
Eduard Hueck GmbH & Co. KG, Lüdenscheid **	100
mit den Tochterunternehmen	
Hueck Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Lüdenscheid	100
Hartmann System GmbH, Lüdenscheid	100
HUECK Handel GmbH i. L., Berlin ***	100
Hueck Export GmbH, Lüdenscheid	100
Klutmann GmbH, Lüdenscheid	100
mit den Tochterunternehmen	
Hueck Aluminium Gesellschaft m. b. H., Österreich	100
mit dem Tochterunternehmen	
Hueck + Richter Aluminium GmbH, Österreich	100
mit den Tochterunternehmen	
Hueck + Hartmann Aluminium s.r.o., Tschechische Republik	100
Hueck System Spolocnost s.r.o., Slowakische Republik	100
Hueck Aluminijski Sustavi d.o.o., Kroatien	100
Hueck (Swiss) AG, Schweiz	100
HUECK POLSKA Sp. z o. o., Polen	100
Hueck Aluminium Profiltechnik Benelux B. V., Niederlande	100
bwm Beteiligungs-GmbH, Lippstadt	90
mit den Tochterunternehmen	
Bremer Werk für Montagesysteme GmbH, Bremen	90
HANDKE Industrietechnik Handels-GmbH, Garbsen	90
SSB Beteiligungs-GmbH, Lippstadt	90
mit den Tochterunternehmen	
SSB-Maschinenbau GmbH, Bielefeld	90
BBF Verwaltungs-GmbH, Bielefeld	90
BBF GmbH & Co. Maschinenbau KG, Bielefeld	90

* Kapitalanteil direkt bzw. indirekt

** Teilkonzern

*** Die Gesellschaft befindet sich ab 1.1.2003 in Liquidation.

Konzernanhang 2009

Die BBF Verwaltungs-GmbH ist zum 31.12.2009, 23:59 Uhr, als einzige persönlich haftende Gesellschafterin aus der BBF GmbH & Co. Maschinenbau KG, Bielefeld, ausgetreten. Der Anteil am Gesellschaftsvermögen der BBF GmbH & Co. Maschinenbau KG ist damit der SSB Beteiligungs-GmbH angewachsen, so dass die BBF GmbH & Co. Maschinenbau KG in diesem Zeitpunkt erloschen ist.

Die Angaben nach § 313 Abs. 2 Nr. 1 HGB zu einem verbundenen Unternehmen wurden insgesamt gemäß § 313 Abs. 3 Satz 1 HGB weggelassen.

II. Beteiligungen an gemeinschaftlich geführten Unternehmen

Name und Sitz	Kapitalanteil * %
HFH Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Pirk**	33,33
Hueck Folien Holding GmbH & Co. KG, Pirk mit den Tochterunternehmen	31,75
Hueck Folien Gesellschaft m.b.H., Baumgartenberg/Österreich	31,75
Hueck Folien Vertrieb & Service GmbH, Pirk	31,75

** Teilkonzern

III. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Name und Sitz	Kapitalanteil * %
TEXT TEAM Beteiligungs GmbH, Oldenburg	31,15
TEXT TEAM GmbH & Co. KG, Oldenburg	31,15
Bracht GmbH, Rastede	25

IV. Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die Angaben nach § 313 Abs. 2 Nr. 4 HGB entfallen am vorliegenden Abschlussstichtag, da die Beteiligung weniger als 20 % beträgt.

Konzernkapitalflussrechnung

	2009 T€	2008 T€
Jahresüberschuss	7.656	12.015
+ Abschreibungen/- Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.456 -526	5.240
+ Zunahme/- Abnahme von Rückstellungen	-321	5.198
+ Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-5.560	-3.212
- Gewinne/+ Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-437 19	-3.606 82
- Zunahme/+ Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.838	-5.310
+ Zunahme/- Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.440	462
Mittelzufluss/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit	10.565	10.869
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Immateriellen Anlagevermögens und des Sachanlagevermögens	520	1.453
- Auszahlungen für Investitionen in das Immaterielle Anlagevermögen und in das Sachanlagevermögen	-5.182	-2.687
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	3.247	3.353
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-3.505	-8.635
Mittelzufluss/-abfluss (-) aus der Investitionstätigkeit	-4.920	-6.516
+ Einzahlungen der Gesellschafter auf Privatkonten	3.914	8.356
- Auszahlungen von Privatkonten (Verfügungskonten) der Gesellschafter	-11.416	-8.798
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	13.010	9.618
- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-6.182	-4.784
Mittelzufluss/-abfluss (-) aus der Finanzierungstätigkeit	-674	4.392
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	4.971	8.745
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	1.791	-687
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	38.808	30.750
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	45.570	38.808

Ergänzende Angaben

1. Der Posten "Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds" enthält die Währungsumrechnungseffekte aus den Bilanzposten außer Anlagevermögen und die Konsolidierungsergebnisse.
2. Der Finanzmittelfonds besteht aus Wertpapieren des Umlaufvermögens, Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbeständen. Es handelt sich um liquide Mittel ersten Grades.

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

	Stand 31.12.2008 T€	Veränderung vom 1.1. bis 31.12.2009 T€	Stand 31.12.2009 T€
Mutterunternehmen			
Hueck Industrie Holding KG, Lippstadt			
Festkapital			
Komplementar (natürliche Person)	71	0	71
Kommanditisten	10.489	0	10.489
	10.560	0	10.560
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	21.374	+ 1.173	22.547
	31.934	+ 1.173	33.107

Andere Gesellschafter

Andere Gesellschafter der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen

Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	885	+ 300	1.185
Konzerneigenkapital	32.819	+ 1.473	34.292

Der Konzernjahresüberschuss ist wie folgt verteilt worden:

	2008 T€	2009 T€
Jahresüberschuss lt. 16. der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	12.015	7.656
Dem Komplementar (natürliche Person) und den Kommanditisten der Hueck Industrie Holding KG zustehende entnahmefähige Gewinnanteile lt. 17. der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	7.871	3.827
Auf andere Gesellschafter (der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen) entfallender Gewinn lt. 18. der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	798	702
	3.346	3.127

Lippstadt, den 27. Mai 2010

Hueck Industrie Holding KG

Eduard Hueck Verwaltungsgesellschaft mbH

Konzernlagebericht 2009

A. Wirtschaftsbericht

I. Geschäftsverlauf und Lage

Im Jahr 2009 stand die Wirtschaftsentwicklung in Deutschland und Europa im Zeichen der starken Rezession, zu der es im Winterhalbjahr 2008/2009, ausgelöst durch die Finanzkrise, in allen Bereichen der Weltwirtschaft gekommen war. Dieser nachhaltige Einbruch hatte deutlich negative Auswirkungen auf alle unsere Geschäftsfelder. In der zweiten Jahreshälfte 2009 zeigte sich eine leichte konjunkturelle Wende, die unterstützt wurde von umfangreichen Konjunkturprogrammen der Regierungen und der expansiven Geldpolitik der Notenbanken. Im ersten Quartal 2010 konnten wir eine deutliche Belebung der Auftragseingänge verzeichnen, die sich allerdings wesentlich aus der Notwendigkeit der Abnehmer zur Lagerauffüllung ergeben hat. In der Folge werden sich die Auftragseingänge wieder deutlich reduzieren.

Das größte Unternehmen im Konzernabschluss der Hueck Industrie Holding KG ist die Eduard Hueck GmbH & Co. KG, Lüdenscheid, so dass das Ergebnis des Konzerns im Wesentlichen durch die Entwicklung der Bauindustrie als deren Hauptabnehmerin geprägt ist.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sank der Umsatz des Teilkonzerns Eduard Hueck GmbH & Co. KG um 21,7 Prozent auf nur noch 148,8 Mio. Euro. Dieser Umsatzrückgang entfiel prozentual in nahezu gleichen Anteilen auf Deutschland und die Exportmärkte, wobei der Absatz- und Umsatzrückgang im Systembereich im Inland geringer ausgefallen ist. Im Bereich der Industrieprofile hatten wir gegenüber dem hohen Niveau in 2008 den deutlichsten Absatz- und Umsatzrückgang zu verzeichnen. Dies hatte besonders negative Auswirkungen auf das Unternehmensergebnis. Der Jahresüberschuss reduziert sich bei der Eduard Hueck GmbH & Co. KG um 34,4 %.

Weiterhin haben die bwm Bremer Werk für Montagesysteme GmbH mit rd. 12,0 Mio. Euro (Vorjahr 21,2 Mio. Euro) und die SSB-Maschinenbau GmbH mit rd. 5,8 Mio. Euro (Vorjahr anteilig 4,8 Mio. Euro) zum Konzernumsatz beigetragen.

Darüber hinaus hält die Hueck Industrie Holding KG jetzt 31,75 Prozent Anteile an der Hueck Folien Holding GmbH & Co. KG, nachdem zum 1. Januar 2009 weitere 1,77 Prozent an dem Unternehmen erworben wurden. Der in den Konzernumsatz einbezogene Umsatzanteil betrug 11,8 Mio. Euro (Vorjahr 12,5 Mio. Euro). Neu im Konzern ist die HANDKE Industrietechnik Handels-GmbH mit Sitz in Garbsen. Dieses Unternehmen wurde durch die bwm Beteiligungs-GmbH erworben, an der die Hueck Industrie Holding KG zu 90 Prozent beteiligt ist. Der anteilige Umsatz im Konzernabschluss betrug 4,1 Mio. Euro. In zwei Schritten wurden am 30.10.2009 und am 10.11.2009 insgesamt 11,8 Prozent der

Anteile der Hueck & Röpke KG, Lippstadt, erworben. Diese Gesellschaft hält als Zwischenholding 50 Prozent der Anteile an der Kunststoffwerk Voerde Hueck & Schade GmbH & Co. KG, Ennepetal. Ein anteiliges Ergebnis ist in diesem Konzernabschluss noch nicht enthalten, da die Hueck & Röpke KG ein abweichendes Wirtschaftsjahr vom 1. März bis 28. Februar hat.

Ein weiteres Unternehmen trug mit einem Umsatz von 6,7 Mio. Euro zum Konzernumsatz von 189 Mio. Euro (Vorjahr 235 Mio. Euro) bei.

Der Überschuss der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt 9,0 Mio. Euro (Vorjahr 16,9 Mio. Euro), der Jahresüberschuss 7,7 Mio. Euro (Vorjahr 12,0 Mio. Euro).

II. Lage des Konzerns

Vermögenslage

Im Finanzanlagevermögen sind überwiegend Wertpapiere und Ansprüche aus Rückdeckungen enthalten, die im Wesentlichen Cash-Charakter haben. Sie betragen insgesamt 26,9 Mio. Euro.

Weitere Wertpapiere in Höhe von 3,0 Mio. Euro und liquide Mittel in Höhe von 42,6 Mio. Euro sind im Umlaufvermögen enthalten.

Den liquiden Mitteln in Höhe von 45,6 Mio. Euro stehen auf der Passivseite lediglich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 23,6 Mio. Euro gegenüber.

Finanzlage

Unsere Finanzlage ist sehr stabil. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, alle Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und die Forderungen innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen zu vereinnahmen.

Das Eigenkapital beläuft sich auf 34,3 Mio. Euro (Vorjahr 32,8 Mio. Euro). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 22,8 Prozent (Vorjahr 22,9 Prozent). Nach Verrechnung der Bankverbindlichkeiten mit den Bankguthaben ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 27,1 Prozent (Vorjahr 25,9 Prozent). Das Eigenkapital überdeckt das Sachanlagevermögen von 19,0 Mio. Euro.

Das langfristige Fremdkapital besteht im Wesentlichen aus Rückstellungen für Pensionen, entsprechend 15,0 Mio. Euro oder 10,0 Prozent der Bilanzsumme.

Unsere Verbindlichkeiten aus Lieferungen aus Leistungen betragen 14,0 Mio. Euro oder 9,3 Prozent der Bilanzsumme. Diesen Ver-

Konzernlagebericht 2009

bindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 20,0 Mio. Euro gegenüber.

Unter den Sonstigen Verbindlichkeiten sind die Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern ausgewiesen.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse betragen im Jahr 2009 189,3 Mio. Euro (Vorjahr 235,4 Mio. Euro). Dies bedeutet einen Rückgang von 19,6 Prozent. Der Umsatz verteilte sich in Höhe von 148,8 Mio. Euro (Vorjahr 189,9 Mio. Euro) auf die Herstellung von Aluminium-Profilen, 16,0 Mio. Euro (Vorjahr 21,2 Mio. Euro) auf Projektierung und Herstellung von Montagesystemen und Automatisierungsanlagen, 5,8 Mio. Euro auf die Herstellung und den Vertrieb von Spezialmaschinen, 11,8 Mio. Euro auf die Oberflächenveredelung und Vertrieb von technischen Folien und Sicherheitsmerkmalen sowie 6,7 Mio. Euro auf Provisionsumsätze, sowie 0,2 Mio. Euro auf Beratungsleistungen.

Das Betriebsergebnis beläuft sich auf 8,7 Mio. Euro (Vorjahr 18,9 Mio. Euro), das Finanzergebnis auf 0,3 Mio. Euro (Vorjahr -2,1 Mio. Euro). In dem Vorjahresfinanzergebnis ist allerdings eine Einmalabschreibung auf Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von 2,7 Mio. Euro enthalten. Diesem Betrag stand im Vorjahr eine Zuschreibung in gleicher Höhe im sonstigen betrieblichen Ertrag gegenüber.

Der Überschuss der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 9,0 Mio. Euro (Vorjahr 16,9 Mio. Euro) entspricht einer Umsatzrendite von 4,7 Prozent (Vorjahr 7,2 Prozent).

B. Bericht über die zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Konzerns

I. Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns

Trotz der gestiegenen Auftragseingänge im ersten Quartal 2010 sehen wir noch keine nachhaltige Stabilisierung der Konjunktur. Die höheren Auftragseingänge gegenüber Plan beinhalten neben den normalen Aufträgen auch die Befüllung der Läger bei unseren Kunden. Bereits im April haben sich die Auftragseingänge normalisiert und liegen auf Plan. Nach der Bankenkrise belastet jetzt die Eurokrise die Finanzmärkte und beeinflusst auch die Realwirtschaft. Insbesondere die dadurch entstandene große Verunsicherung beeinflusst die Märkte negativ. In unseren Planungen für 2010 gehen wir von einer Seitwärtsbewegung sowohl beim Umsatz als auch beim Ergebnis aus.

Dies bedeutet, dass wir für 2010 wiederum mit einem Umsatz von 190 Mio. Euro rechnen und das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bei rd. 9 Mio. Euro liegen dürfte. Aus den oben genannten Gründen bleibt unsere Planung für das gesamte Geschäftsjahr 2010 unverändert, auch wenn im ersten Quartal 2010 der Umsatz rd. 20 Prozent über dem Plan lag. Wir prüfen im Moment mehrere Optionen, durch Zukäufe in den bestehenden Geschäftsfeldern unseren Umsatz weiter zu erhöhen.

II. Risikobericht

1. Allgemeiner Risikobericht

Unser Konzern ist keinem Währungsrisiko ausgesetzt, da nur in Euro fakturiert wird. Die Preisentwicklung des Rohstoffs Aluminium hat allerdings für den Konzerngeschäftsverlauf besondere Bedeutung. Bei steigenden Preisen für Aluminium besteht das Risiko, dass wir unsere Verkaufspreise auf Grund des starken Wettbewerbs nicht entsprechend anpassen können. Um diesem Risiko zu begegnen, führen wir zeitnahe Deckungskäufe durch.

2. Spezieller Risikobericht

Die Liquiditätslage ist sehr gut, so dass keine Engpässe zu erwarten sind.

Zu den Finanzinstrumenten des Konzerns zählen: Wertpapiere des Anlagevermögens und Umlaufvermögens, Ausleihungen, Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen zu Pensionsverbindlichkeiten, Forderungen, Guthaben bei Kreditinstituten und Verbindlichkeiten.

Alle Konzerngesellschaften verfügen über ein effizientes Mahnwesen und sichern sich teilweise gegen Forderungsausfälle ab. Adäquate Einzel- und Pauschalwertberichtigungen wurden gebildet.

Verbindlichkeiten werden mit Skonto oder innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen beglichen.

Ziel unseres Finanz- und Risikomanagements des Konzerns ist die Sicherung gegen finanzielle Risiken jeder Art. Dabei verfolgen wir mit unserem Finanzmanagement eine konservative Risikopolitik.

III. Prognosebericht

In unseren Planungen für 2010 gehen wir von einer Seitwärtsbewegung sowohl beim Umsatz als auch beim Ergebnis aus. Wir rechnen, wie unter I. letzter Absatz dargestellt, wie in 2009, mit

Konzernlagebericht 2009

einem Umsatz von 190 Mio. Euro und einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von rd. 9 Mio. Euro.

C. Nachtragsbericht

Mit wirtschaftlicher Wirkung vom 1. Januar 2010 wurde das Bosch Rexroth-Handelsgeschäft (MST) der bwm, Bremen, abgespalten und in die HANDKE Industrietechnik Handels-GmbH eingebracht.

D. Bericht über Forschung und Entwicklung

Es wurden erhebliche Aufwendungen zur Entwicklung neuer Erzeugnisse getätigt. Schwerpunkt war die Weiterentwicklung im Bereich Systeme mit der Entwicklung einer neuen Fenster- und Türenerie (Lambda). Im Bereich des Maschinen- und Anlagenbaus wurde 2009 genutzt, bei den Standardsystemen neue kostensenkende Lösungen zu implementieren.

Lippstadt, den 27. Mai 2010

Hueck Industrie Holding KG

Eduard Hueck Verwaltungsgesellschaft mbH

Bestätigungsvermerk der Abschlussprüfer

Wir haben den von der Hueck Industrie Holding KG aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernanhang und Konzernkapitalflussrechnung sowie Entwicklung des Konzerneigenkapitals - und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis 31.12.2009 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben

im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Dortmund, den 15. Juni 2010

Hahn
Wirtschaftsprüfer

Purschke
Wirtschaftsprüfer

Die Unternehmen der Hueck Industrie Holding KG

Berndorf AG

Leobersdorferstr. 26
2560 Berndorf
ÖSTERREICH

Bremer Werk für Montagesysteme GmbH (bwm)

Beim Neuen Damm 21
28865 Lilienthal

Eduard Hueck GmbH & Co. KG

Loher Straße 9
58511 Lüdenscheid

HANDKE Industrietechnik Handels-GmbH

Carl-Zeiss-Str. 4a
30827 Garbsen

Hueck Folien Ges.m.b.H.

Gewerbepark 30
4342 Baumgartenberg
ÖSTERREICH

KUNSTSTOFFWERK VOERDE - Hueck & Schade GmbH & Co. KG

Jacobstraße 13 - 17
58256 Ennepetal

SSB-Maschinenbau GmbH

Neusser Str. 15
33649 Bielefeld

TEXT TEAM GmbH & Co. KG

Brombeerweg 9
26180 Rastede / Wahnbeek

Hueck Industrie Holding KG

Esbecker Str. 46

59557 Lippstadt/Germany

Tel.: +49 2941 38-7765

Fax: +49 2941 38-1940